

DER FALL DES MONATS

DER RICHTIGE KOMPRESSIONS- STRUMPF BEIM LIPÖDEM

ZUSAMMENFASSUNG

Das Lipödem muss nach erfolgter konservativer Initialbehandlung mit manueller Lymphdrainage und Bandagen mit einer adäquaten Kompressionsstrumpfhose aus flachgestricktem Material versorgt werden. Die Art der Kompressionsversorgung im Anschluss an eine Liposuktion ist abhängig von dem erzielten Ergebnis der Fettgewebsentfernung. Durch die Liposuktion allein kann bereits eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität erreicht werden. Eine ergänzende Kompressionsbehandlung hat einen additiven Effekt.

EINLEITUNG

Das Lipödem ist eine Frauenerkrankung mit symmetrischer Fettgewebsverteilungsstörung und orthostatischer Ödemneigung. Da die Ursache nach wie vor unbekannt ist, kann eine Behandlung nur symptomatisch erfolgen. Dabei stehen die Reduzierung der Beschwerden und eine Verbesserung des kosmetischen Erscheinungsbildes im Vordergrund.

Bei der konservativen Therapie, bestehend aus manueller Lymphdrainage und Kompressionsbandagen, wird in der Regel eine ambulante Dauerbehandlung mit einer individuell angepassten Kompressionsstrumpfhose durchgeführt. Je nach Alter der Patientin und je nach Schweregrad des Lipödems erfolgt die Versorgung entweder mit Kompressionsklasse II oder III. Die konservative Nachbehandlung im Anschluss an eine Liposuktion basiert auf den gleichen Prinzipien.

Durch das Tragen von Kompressionsstrumpfhosen bleiben die Betroffenen ein Leben lang ganz oder weitgehend schmerzfrei. Eine Volumenminderung ist bei älteren Patienten mit Lipödem dadurch jedoch nicht möglich. Nach Liposuktion ist nicht unbedingt eine Kompressions-Dauerbehandlung nötig. Das Tragen einer Kompressionsstrumpfhose kann allerdings mögliche Restbeschwerden reduzieren.

GRUNDSÄTZLICHES

Die Versorgung sollte immer mit einer flachgestrickten Nahtware erfolgen. Diese garantiert durch die Stricktechnik die hundertprozentige Einhaltung der angegebenen Maße. Dies ist bei den bekannten großen Kaliberschwankungen speziell des Lipödems im Stadium III mit seiner groben Lappenbildung unbedingt erforderlich. Nahtware schnürt im Gegensatz zum rundgestrickten Material nicht zirkulär ab und gewährleistet somit eine großflächige Druckverteilung.

Darüber hinaus ermöglicht das weite Maschenbild einen besseren Luftaustausch, was dem Patienten das tägliche Tragen erleichtert. Dies ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag zu einer guten Patienten-Compliance.



Angela Vollmer



Abb. 1.1: Stadium I

Die bei Bewegung (auch bei Sport und Gymnastik) erzeugte Mikromassage des Gewebes durch das Gestrick unterstützt die entstauende Therapie.

Da das Lipödem in der Regel von den Beckenkämmen bis zu den Knien oder Knöcheln reicht, muss es immer mit einer Kompressionsstrumpfhose versorgt werden. Bei Bedarf kann eine zweiteilige Lösung in Form von Kompressionsstrümpfen, kombiniert mit Kompressionsbermudas bzw. einer Kompressionscaprihose, verordnet werden. Einzelne Kompressionsstrümpfe sind kontraindiziert.

Das Lipödem wird gegenwärtig in drei Stadien eingeteilt (Abb. 1). Im Stadium I genügt bei konservativem Vorgehen das Tragen einer Kompressionsstrumpfhose Klasse II. Nach einer Operation (Liposuktion) ist meist eine zeitlich begrenzte Kompression ausreichend. Im Stadium II sollte man mit KPE (komplexer physikalischer Entstauungstherapie), Kompressionsstrumpfhose und – wenn möglich – mit Liposuktion behandeln. Im Stadium III ist die Liposuktion aufgrund der großen Volumenmengen problematisch, bei extrem ausgedehnten Befunden teilweise auch nicht mehr sinnvoll. Hier kann die Kompressionsbehandlung als sinnvolle Alternative betrachtet werden.



Abb. 1.2: Stadium II



Abb. 1.3: Stadium III

BEISPIEL I

Ist das Lipödem nur zonal im Becken- und Oberschenkelbereich ausgeprägt (Abb. 2), reichen bei konservativem Vorgehen Kompressionsbermudas der Kompressionsklasse II aus.



Abb. 2: Zonales Lipödem der Hüften

BEISPIEL II

Die Abb. 3 zeigt eine Patientin als junge Frau (23 Jahre) mit einem Lipödem im Stadium I, welches sich unbehandelt bis zum 71. Lebensjahr zu einem Stadium III entwickelt hat. Der im Gegensatz zur unteren Körperhälfte schlanke Oberkörper ist typisch für das Lipödem.

Die außerdem erkennbaren deutlichen Weichteilschwellungen im Bereich beider Fußrücken sind nach klinischen Angaben kardial bedingt. Eine erhebliche Volumenminderung durch die manuelle Lymphdrainage war bei dieser Patientin möglich. Das konsequente Tragen einer Kompressionsstrumpfhose Klasse II wird dringend empfohlen.

Applikationen können jederzeit in einer orthopädischen Werkstätte angebracht werden. In diesem Fall war die vertikale Gurtverstärkung im Leibteil erforderlich, um 1. das Leibteil zu stabilisieren und 2. um die Befestigung der Hosenträger zu verstärken. Auch für Frauen werden, je nach Körperbau, Hosenträger benötigt, um ein Herunterrutschen des Leibteiles zu verhindern. Material: Flachstrickware.



Abb. 3

BEISPIEL III

Die Patientin auf Abb. 4 leidet an einem Lipödem aller Extremitäten mit Lappenentwicklung im Stadium III. Wegen ihrer Bewegungseinschränkung wurde eine Kompressionsstrumpfhose, zweiteilig, verordnet: Kompressionskniestrümpfe mit Haftband und eine Kompressionscaprihose, welche darüber getragen wird. Es ist für die Patientin wesentlich leichter, zwei Teile anzuziehen. Ferner ist das Rutschen der Hose eingeschränkt. Die Arme sollten mit einer Kompressionsjacke Klasse II, ähnlich wie in Abb. 6 dargestellt, versorgt werden. Material: Flachstrickware.



Abb. 4

BEISPIEL IV

Die Patientin auf Abb. 5 mit einem Lipödem im Stadium III erhielt eine Kompressionsstrumpfhose zweiteilig, Klasse II, das bedeutet: Oberschenkelstrümpfe mit Haftband und darüber zu tragende Kompressionsbermudas. Sie war nicht in der Lage, eine einteilige Kompressionsstrumpfhose anzuziehen; die zweiteilige Versorgung konnte sie allerdings ohne fremde Hilfe anlegen. Die sonst benötigten Hosenträger erübrigten sich, da durch die zweiteilige Version ein Rutschen verhindert wurde.



Abb. 5

BEISPIEL V

Beim Madelung'schen Syndrom (Abb. 6), einer symmetrischen Lipomatose des Rumpfes, wurde nach Lymphdrainage eine Kompressionsjacke Klasse II verordnet. Bei Frauen kann man die Jacke mit zwei Brustöffnungen versehen, der Büstenhalter wird darunter getragen. Die Jacken sind auf Wunsch auch mit kompressiven Brustkörbchen lieferbar. Material: Flachstrickware.

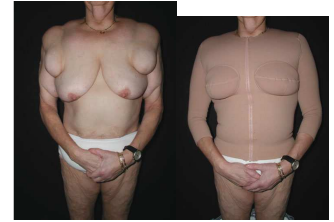


Abb.6

VERORDNUNGSHINWEISE

Eine Kompressionsstrumpfhose kann verordnet werden, wenn keine Bewegungseinschränkungen vorhanden sind und wenn die Patientin körperlich in der Lage ist, die Hose allein anzuziehen. Je nach Körperform sind zusätzlich Hosenträger erforderlich, um ein Herunterrutschen zu verhindern. Man sollte die Patientin immer über die Möglichkeit einer zweiteiligen Strumpfhose informieren.

Zweiteilige Kompressionsstrumpfhosen sollte man bei körperlichen Zweiterkrankungen anbieten. Dabei sind die Kombinationen Kniestrümpfe plus Bermudas oder Leistenstrümpfe mit Haftband plus Caprihose möglich.

Sind die Oberschenkel stark konisch ausgeprägt, sodass Leistenstrümpfe abrollen würden, müssen Kniestrümpfe (mit oder ohne Haftband) mit Caprihose getragen werden. Ansonsten sind Leistenstrümpfe mit Haftband und Bermudas indiziert.

DISKUSSION

Seit einigen Jahren schon ist die operative Therapie mittels Liposuktion, besonders bei jüngeren Patientinnen, auf dem Vormarsch. Die inzwischen erheblich verbesserten Operationstechniken, durchgeführt von erfahrenen Spezialisten, weisen meist gute Ergebnisse auf. Die Liposuktion ermöglicht eine gezielte Reduktion des Fettvolumens, normalisiert dadurch die Körperproportionen und vermindert die Ödemneigung.

Nach Liposuktion sind nur noch wenige konservative Therapiemaßnahmen erforderlich, wie das Tragen von Kompressionsstrumpfhosen. Durch die Kombination der Liposuktion mit der KPE erfährt die Patientin eine deutliche Verbesserung ihrer Lebensqualität.

Wie bereits erwähnt, handelt es sich beim Lipödem um eine chronische Erkrankung mit einer symmetrischen Fettgewebsvermehrung, also nicht um eine ernährungsbedingte Adipositas. Da die lipödematösen Veränderungen auf eine Fastendiät nicht ansprechen, ist diese kontraindiziert. Allerdings können bei Kombination von Lipödem mit Adipositas diätetische Maßnahmen durchaus sinnvoll sein.

Korrespondenzadresse:

Angela Vollmer, Bandagistenmeisterin, Tivolistr. 11, 79104 Freiburg, E-Mail: AngelaVollmer@aol.com

Bildnachweis:

Die Autorin bedankt sich bei Dr. Herpertz, Prof. Schmeller, Dr. Schneider und Prof. Weissleder für die zur Verfügung gestellten Bilder.

Dieser Beitrag wurde erstmals veröffentlicht in: LymphForsch 2007; 11: 46-48. Er erschien außerdem in: vasomed 4/2007.

WUSSTEN SIE SCHON...

... DASS DIE LEITLINIE ZUM LIP- ÖDEM AKTUALISIERT WURDE?

Im Oktober 2015 wurde die überarbeitet und aktualisierte S 1-Leitlinie zum Lipödem mit der Registernummer 037/012 auf der Internetseite der AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften) veröffentlicht. Die Leitlinie hat eine Gültigkeitsdauer bis 2020. Neben einer Definition des Lipödems enthält die Leitlinie insbesondere Hinweise zur Diagnostik und Therapie. Im Zentrum steht dabei die Komplexe

Physikalische Entstauungstherapie (KPE) bestehend aus manueller Lymphdrainage, Kompressionstherapie, Bewegungstherapie und Hautpflege.

Die Leitlinie Lipödem können Sie unter folgendem Link herunterladen:
<http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/037-012.html>

Übrigens: Die Verordnung von Hilfsmitteln zur Kompressionstherapie belastet das Arznei- und Heilmittelbudget nicht!

INDUSTRIETICKER

Für Lipödeme und Lymphödeme bis Stadium 1 bietet medi mit dem **mediven sensoo** einen besonders weichen Flachstrick-Strumpf. Er zeichnet sich durch eine optimale Passform und bequem anziehbares Material aus. Mehr Informationen rund um die optimale Versorgung Ihrer Patienten inklusive wichtiger Zusätze und Rezeptbeispiele finden Sie im medi Lymphologie-Guide. Bestellen Sie Ihr persönliches Exemplar kostenfrei unter: Tel. 0921 912-977 oder arzt@medi.de.

VenoTrain curaflow von Bauerfeind ist auf die Bedürfnisse von Lymph- als auch Lipödem-Patienten der Stadien 1, 2 und 3 ausgerichtet. Das feinmaschige Zweizuggestrick übt bei Bewegung einen stabil hohen Arbeitsdruck aus. Dank dem hohen Mikrofaseranteil ist das weiche Gestrick anschiemig und bequem. Speziell ausgearbeitete Komfortzonen bieten jedem Patienten Lösungen für individuelle Bedürfnisse und steigern die Compliance. www.bauerfeind.com



TERMINE

→ 12. – 13.02.2016, Bonn, Bonner Venentage, www.der-niedergelassene-arzt.de/zusatznavi/bonner-venentage/

→ 03. – 06.05.2016, Leipzig, OTWorld 2016, www.ot-world.com